Maybe today

Lieber wobbegong,

deine Texte und Melodien gefallen mir richtig gut.
Vor allem finde ich es immer wieder bewundernswert, wenn Lyriker oder Songwriter Texte erschaffen, die rhythmisch annähernd perfekt scheinen.
Ich habe nie verstanden, wie man Jambus, Trochäus, usw umsetzt, oder warum man in der Lyrik nicht einfach den Rhythmus wechseln darf.

Mein kreatives Schaffen ist stets spontan und chaotisch. Ich gebe mir Mühe Ordnung zu schaffen, aber das gelingt mir in den seltendsten Fällen. Aus dem Grund steht bei mir hinsichtlich des Liederschreibens zuerst das Wort und dann die Musik. In deiner Musik scheint die Melodie eine große Rolle einzunehmen und der Text passt sich dem an.
Aber vielleicht sehe ich das auch falsch.

Hierzu habe ich noch etwas zu sagen:
Zitat: Unzulängliches elektrisch nur lauter zu machen, ist kein Weg.
Das ist auch nicht meine Absicht.
Ich finde es leichter, auf der E-Gitarre rhythmisches Spielen zu üben. Die Saiten liegen einfach näher beieinander und sind dünner. Der Anschlag erfolgt, zumindestens für einen Laien wie mich, direkter und klanglich sauberer. Außerdem bin ich auf der Suche nach einem Musikstil, der zu mir passt. Ich mag den Klang einer verzerrten Gitarre und mag Lieder, die energiegeladen nach vorne gehen, falls du verstehst, was ich meine.
Im Rock und Metal glaube ich dies finden zu können und eine gesunde Mischung aus beidem klingt in meinen Ohren interessant.
Einen Versuch ist es zumindest wert.

Frohes Schaffen ;)

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de